

...

## Brinkhaus steht mittendrin

CDU-Kreisparteitag nominiert ihren Kandidaten mit 99,4 Prozent



Von Stephan Rechlin

---

Gütersloh(WB). Für die vereisten Tragflächen des Flugzeugs, mit dem Gesundheitsminister Hermann Gröhe zum CDU-Kreisparteitag in die Gütersloher Stadthalle kommen sollte, kann weder Angela Merkel etwas noch der Abgeordnete Ralph Brinkhaus. Dennoch beginnt der Abend seiner dritten Nominierung zum Bundestagskandidaten mit einer Enttäuschung. Gröhe kommt nicht.

Eine Herausforderung, die der inzwischen 48 Jahre alte Kandidat annimmt – und bravourös meistert. Er ignoriert das auf der Bühne extra für ihn aufgestellte Rednerpult und geht mitten unter die 154 Mitglieder (4,7 Prozent aller stimmberechtigten Mitglieder im Kreis). Er spricht nicht von oben zu ihnen herab sondern redet mit ihnen auf Augenhöhe – über Headset verbunden mit Lautsprechern. Seine Botschaften verknüpft er mit Personen im Saal, die er alle mit Vornamen anspricht, wie in einer großen Familie.

»Liesel« weiß sicher noch, wie es war, als Deutschland 1945/46 am Boden lag. Oh ja, das weiß Liesel Fronemann-Keminer, 30 Jahre im Kreistag, und 1946 Mitgründerin des CDU-Stadtverbandes Versmold. Darum kann sie die politischen Erfolge der Regierung Merkel auch gut und bodenständig einschätzen. »Arnold« wiederum weiß, wie kompliziert es mitunter auf den Weltmärkten zugeht. Ja, das kann Arnold Weißling, Kreistagsmitglied und viele Jahre Vorsitzender des landwirtschaftlichen Kreisverbandes, bestätigen: Werden in den USA die Futtermittel teurer, spürt das auch der Landwirt in Steinhagen. So geht es weiter durch die politischen Themen. »Ingrid« (Hollenhorst, Ratsfrau in Gütersloh, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses) weiß, wie es Jugendlichen und Senioren geht, dass längst noch nicht alles glänzt in Deutschland. »Gerd« (Gerhard Piepenbrock, langjähriger Gütersloher Ratsherr, Bürgermeisterkandidat und Berufsschuldirektor) hat zugepackt und seinen Hof der nächsten Generation erhalten. »Ischo« (Ischo Can, Gütersloher Ratsherr und Unternehmer) hat in Deutschland eine Firma gegründet und erhalten.

Über diese Personen bezieht Ralph Brinkhaus alle im Saal mit in die drei Aufgaben der Union ein: Zutrauen, Zusammenhalten, Zupacken. »Wir halten das Land zusammen. Das ist wichtiger als ein Wahlsieg und ob jemand einen guten Job abbekommt«, sagt Brinkhaus. Die Mitglieder sind nicht mehr enttäuscht, sondern überzeugt. 153 (99,4 Prozent) nominieren Brinkhaus zu ihren Bundestagskandidaten.

---